

Sanierung des „Alten Friedhofs“ - Vorstellung der Planung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

Sachverhalt

In der Gemeinderatssitzung vom 12.09.2019 wurden für den Bereich des alten Friedhofs drei Sanierungsalternativen vorgestellt.

Die Alternative 1 sah dabei eine Begrünung der Grabfelder und die Pflanzung einer Baumgruppe am Verbindungsweg Kirche zum Treppenabgang Richtung neuer Friedhof / Urnenwand vor. Der Zugang zur Kirche blieb bei dieser Variante unverändert. Die Sanierungskosten dieser Alternative 1 beliefen sich nach einer Kostenschätzung auf 60.428,20 € brutto.

Die Alternative 2 sah ebenfalls eine Begrünung der Grabfelder und die Pflanzung einer Baumgruppe am Verbindungsweg Kirche zum Treppenabgang Richtung neuer Friedhof / Urnenwand vor. Der Zugang zur Kirche im südlichen und östlichen Bereich von der Kirchsteige her wurde hier ebenso mit in die Sanierung aufgenommen wie der Vorplatz des Ehrenmals westlich der Kirche. Die Sanierungskosten dieser Alternative 2 beliefen sich nach einer Kostenschätzung auf 109.128,95 € brutto.

Die Alternative 3 sah wie bei den beiden vorhergehenden Varianten eine Begrünung der Grabfelder und die Pflanzung einer Baumgruppe am Verbindungsweg Kirche zum Treppenabgang Richtung neuer Friedhof / Urnenwand vor. Der Zugang zur Kirche im südlichen und östlichen Bereich von der Kirchsteige her wurde hier ebenso mit in die Sanierung aufgenommen. Die Sanierung des Vorplatzes am Ehrenmal westlich der Kirche aber ausgenommen. Die Sanierungskosten dieser Alternative 3 beliefen sich nach einer Kostenschätzung auf 98.775,95 € brutto.

Beschlossen wurde seinerzeit auf Basis der vorgestellten Alternative 2 weiter zu planen.

In den folgenden Haushaltsberatungen wurde das Vorhaben angesichts der angespannten Haushaltslage zurückgestellt und keine Sanierungsmaßnahmen am alten Friedhof vorgenommen.

Inzwischen hat sich der optische Zustand des alten Friedhofs, bedingt durch weitere Grabaufösungen und entsprechende Leerstellen, weiter verschlechtert.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, eine Sanierung auf Basis der seinerzeit vorgeschlagenen Alternative 1, also eine Begrünung der Grabfelder, vorzunehmen. Mit Rücksicht auf die Haushaltslage allerdings in abgespeckter Form und mit Eigenleistungen des Bauhofs.

In Gesprächen mit der kath. Kirchengemeinde wurde von Pfarrer Edgar Briemle angeregt, den Verbindungsweg von der Kirche zum Treppenabgang Richtung neuer Friedhof / Urnenwand nicht wie bisher vorgesehen gerade zu gestalten, sondern den Weg mit einem kreisförmigen Labyrinth (analog dem Labyrinth von Chartres) aufzuwerten. Seitens der kath. Kirchengemeinde wurde diesbezüglich auch eine Kostenübernahme zugesagt.

Aufgrund noch bestehender Grabstellen mit entsprechenden Grabnutzungsrechten ist nach momentanem Stand eine bauliche Umsetzung des vorgeschlagenen Labyrinths frühestens ab dem Jahr 2031 möglich.

Landschaftsplaner Rolf Deni wird die Planungen in der Gemeinderatssitzung vorstellen.

Pfarrer Edgar Briemle wird ebenfalls in der Gemeinderatssitzung das von ihm vorgeschlagene Labyrinth und dessen Bedeutung vorstellen.

Beschlussvorschlag:

- 1. Es wird vorgeschlagen, eine Sanierung auf Basis der in der Gemeinderatssitzung am 12.09.2019 vorgeschlagenen Alternative 1, also eine Begrünung der Grabfelder, vorzunehmen. Mit Rücksicht auf die Haushaltslage allerdings in abgespeckter Form und mit Eigenleistungen des Bauhofs.**
- 2. Die dargestellte Option mit dem kreisförmigen Labyrinth soll planerisch mitberücksichtigt werden, so dass dessen bauliche Umsetzung möglich ist, sobald die Belegungssituation dies am geplanten Standort zulässt.**